



HESSISCHER LANDTAG

11. 08. 2025

Große Anfrage

**Volker Richter (AfD), Gerhard Bärsch (AfD), Arno Enners (AfD),
Robert Lambrou (AfD), Dr. Frank Grobe (AfD) und Bernd Erich Vohl**

Zugang zur Schuldnerberatung in Hessen – Versorgungslage, Finanzierung und Wartezeiten

Die Überschuldung privater Haushalte stellt eine anhaltende soziale Herausforderung dar – auch in Hessen. Ursachen wie Einkommensarmut, Arbeitslosigkeit, steigende Lebenshaltungskosten oder persönliche Schicksalsschläge führen zunehmend dazu, dass Menschen professionelle Hilfe in Anspruch nehmen müssen, um ihre finanzielle Situation zu stabilisieren. Die Schuldnerberatung übernimmt hierbei eine zentrale Funktion – sowohl präventiv als auch unterstützend in akuten Krisenlagen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie gut das bestehende Beratungsangebot in Hessen aufgestellt ist. Insbesondere interessieren dabei die regionale Verteilung von Beratungsstellen, die Finanzierung durch Land und Kommunen, mögliche Zugangshürden sowie die durchschnittlichen Wartezeiten. Auch Aspekte wie die digitale Erreichbarkeit, Angebote für besonders vulnerable Gruppen und die zukünftige Bedarfseinschätzung spielen eine Rolle für die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen gibt es aktuell in Hessen? Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen und kreisfreien Städten.
2. Welche Träger betreiben die jeweiligen Beratungsstellen und wie sind deren regionale Zuständigkeitsbereiche ausgestaltet?
3. Wie bewertet die Hessische Landesregierung die flächendeckende Versorgung mit Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in Hessen?
4. Gibt es nach Einschätzung der Hessischen Landesregierung regionale Unterversorgungen oder sogenannte weiße Flecken, insbesondere im ländlichen Raum?
5. Wie hat sich die Zahl der beratungssuchenden Personen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Bitte nach Jahren und Landkreis/kreisfreier Stadt aufschlüsseln.
6. Wie lang sind nach Kenntnis der Hessischen Landesregierung die durchschnittlichen Wartezeiten auf einen Erstberatungstermin in Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in den einzelnen Regionen?
7. Welche Maßnahmen ergreift die Hessische Landesregierung, um lange Wartezeiten in der Schuldner- und Insolvenzberatung abzubauen?
8. Welche Zielgruppen suchen nach Kenntnis der Landesregierung besonders häufig Unterstützung bei Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen?
9. Welche spezifischen Angebote bestehen für besonders vulnerable Gruppen wie Alleinerziehende, Menschen mit Behinderung, Menschen ohne festen Wohnsitz oder Menschen mit Migrationshintergrund?

10. In welcher Höhe wurden in den letzten fünf Jahren Landesmittel für Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen bereitgestellt? Bitte nach Jahren und Trägerschaft aufschlüsseln.
11. Wie bewertet die Hessische Landesregierung die aktuelle Finanzierungssituation der Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in Hessen insgesamt?
12. Besteht nach Einschätzung der Hessischen Landesregierung ein struktureller Finanzierungsbedarf in diesem Bereich?
13. Welche Möglichkeiten zur digitalen Beratung in der Schuldner- und Insolvenzberatung bestehen derzeit in Hessen?
14. In welchem Umfang werden diese digitalen Beratungsangebote aktuell genutzt?
15. Wie bewertet die Hessische Landesregierung den zukünftigen Bedarf an Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen vor dem Hintergrund aktueller sozial- und wirtschaftspolitischer Entwicklungen (zum Beispiel Inflation, Energiepreise, Konsumverschuldung)?
16. Gibt es seitens der Hessischen Landesregierung bereits Planungen, das Angebot an Schuldner- und Insolvenzberatung auszubauen oder strukturell zu verbessern?

Wiesbaden, 11. August 2025

Volker Richter
Gerhard Bärsch
Arno Enners
Robert Lambrou
Dr. Frank Grobe
Bernd Erich Vohl